Rechenschaftsbericht 2022 der ZRK

1. Interkantonale Zusammenarbeit und Interessenvertretung

Die interkantonale Zusammenarbeit ist vielfältig. Sie erfolgt in unterschiedlichen Bereichen und in variablen Geometrien, wobei die Kooperation mit den Zentralschweizer Kantonen im Vordergrund steht. Wichtige Rahmenbedingungen stellen dabei das wirtschaftliche und finanzpolitische Umfeld dar, namentlich der Finanzausgleich und die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) sowie der Steuerwettbewerb unter den Kantonen.

Die Interessen der Zentralschweiz sollen gegenüber dem Bund und gegenüber anderen Regionen verstärkt vertreten werden. Instrumente für diese Aufgabe sind insbesondere das jährliche Treffen mit den eidgenössischen Parlamentarierinnen und Parlamentariern.

2. Zusammenarbeit in der Zentralschweiz

2.1. Zusammenarbeitsprojekte

2022 wurden rund 37 Zusammenarbeitsprojekte (vgl. Projektliste und Arbeitsschwergewichte, Stand 10. April 2022 auf www.zrk.ch/Projekte) bearbeitet, dies hauptsächlich unter der Führung der neun ständigen Zentralschweizer Direktorenkonferenzen. Einige der Direktorenkonferenzen, allen voran die ZSODK, waren aufgrund der Ukrainekrise speziell gefordert und führten 2022 einen intensiven Austausch.

Die Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK) stellt mit ihrer Homepage (www.zrk.ch) zudem eine Informationsplattform zur interkantonalen Zusammenarbeit zur Verfügung.

2.2. Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK)

Das Präsidium der Zentralschweizer Regierungskonferenz hat auf Anfang Jahr Regierungsrat Dr. Othmar Filliger, NW, übernommen. Vizepräsidentin ist seither Frau Statthalterin Silvia Thalmann-Gut, ZG.

Am 12. Mai konnte die Zentralschweizer Regierungskonferenz die 110. Plenarversammlung im Culinarium Alpinum in Stans abhalten. Zu den wichtigsten Traktanden gehörten eine Information der Hochschule Luzern zum Thema «Smart Region Zentralschweiz» und eine Analyse zu den Möglichkeiten der Kantone für die Umsetzung der OECD-Mindeststeuer. Zudem wurde mit Corinne Troxler die neue Konferenzsekretärin gewählt, die per 1.1.2023 die Nachfolge des altershalber zurücktretenden Beat Hensler übernehmen wird.

Die 111. Plenarversammlung der Zentralschweizer Regierungskonferenz fand am 3. November 2022 in Stansstad statt. Im Zentrum stand ein Input zur Europa-Politik durch Vertreter des Europa Forums Luzern.

Am 2. Februar wurde das traditionelle Zentralschweizer Parlamentariertreffen durchgeführt. Hauptthemen waren der Durchgangsbahnhof Luzern und die OECD-Mindeststeuer.

2.3. Zentralschweizer Direktorenkonferenzen

Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ)

Die BKZ stand 2022 unter dem Vorsitz von Regierungsrat Res Schmid, NW. Die Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) erstellt jeweils einen eigenen Tätigkeitsbericht, der unter www.bildung-z.ch öffentlich zugänglich ist.

Im Jahr 2022 tauschten sich die Mitglieder der BKZ intensiv über die Beschulung der Ukraineflüchtlinge und über die Energiemangellage aus. Im Vordergrund stand aber der Fachkräftemangel, insbesondere der Mangel an qualifizierten Lehrpersonen. Die BKZ tauschte sich dazu auch mit den Vertretungen der Innerschweizer Lehrerverbände (ILCH) aus und nahm deren Lösungsansätze entgegen. Auch die zukünftige Ausbildung von Primarlehrpersonen war wiederholt Thema, welche auf der Basis eines Berichts der Kammer PH von *swissuniversities* in den Kantonen zu reden gab und in der BKZ auch mit den Rektorinnen und dem Rektor der Pädagogischen Hochschulen Luzern, Schwyz und Zug diskutiert wurde.

Weitere machte sich die BKZ ein Bild über die Aktivitäten der Kantone zur Förderung der Grundkompetenzen in Deutsch und Mathematik und hielt die Wichtigkeit derselben fest. Sie beschloss, die Idee einer Filmstiftung Zentralschweiz nicht weiterzuverfolgen. Im Bereich der Berufsmaturität empfahl sie den Kantonen, die Aufnahmebedingungen für die Berufsmaturität nach der Lehre zu harmonisieren. Und sie genehmigte eine finanzielle Unterstützung für das Projekt «Dialog Zentralschweizer Gymnasien – Hochschulen».

Konferenz der Vereinbarungskantone des Interkantonalen Kulturlastenausgleichs

Die Konferenz der Vereinbarungskantone des interkantonalen Kulturlastenausgleichs wurde 2022 von Regierungsrat Beat Jörg, UR, präsidiert. Im Anschluss an den Entscheid der EDK zum Vorstoss des Kantons Zürich betreffend die Umsetzung von Art. 48 a hat der Kanton Zürich Sondierungsgespräche mit den Kantonen SH, GL und SG über einen allfälligen Beitritt zur Vereinbarung aufgenommen. Die Gespräche sollen 2023 weitergeführt werden. Zudem wurde die 2018 beschlossene Übergangsregelung (2019 – 2024) zu den Zusatzprotokollen des Kantons Aargau mit den Kantonen Luzern und Zürich und zum Investitionsmoratorium nochmals um drei Jahre (bis 2027) verlängert. Gleichzeitig beschloss die Konferenz der Vereinbarungskantone die nunmehr seit 12 Jahren geltende Vereinbarung einer Evaluation zu unterziehen und eine Strategie für deren Weiterentwicklung zu erarbeiten.

Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (ZBPUK)

Die Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz wurde auch 2022 von Landammann Joe Christen, NW, präsidiert. In der Frühjahrssitzung stand die Neuausrichtung der Geschäftsstelle der EnFK Zentralschweiz und die Strombeschaffung des ASTRA anhand der Weisung Umsetzung Energiestrategie 2050 im betrieblichen Unterhalt im Fokus. Weitere Themen waren der Jahresbericht der Zentralschweizer Umweltfachstellen und die Sanierung des Zugersees. In der Herbstsitzung setzte sich die Konferenz mit der Einführung einer Bootsmelde- und -reinigungspflicht in der Zentralschweiz, dem aktuellen Stand betreffend die Deponie 5 Cholwald, Ennetmoos NW, sowie der Weiterführung der Projektpartnerschaft iMONITRAF! auseinander und wurde zudem über den Stand der Klima- und Energiepolitik des Kantons Luzern informiert. Gleichentags traf sich eine ZBPUK-Delegation mit der BAFU-Direktion für einen Austausch zu verschiedenen Themen.

Zentralschweizer Finanzdirektorenkonferenz (ZFDK)

Die ZFDK wurde 2022 weiterhin vom Urner Finanzdirektor Urs Janett präsidiert. Per 1.1.2023 wird Regierungsrat Heinz Tännler, ZG, das Präsidium übernehmen. Der bisherige Präsident wird die Nachfolge des zurückgetretenen Schwyzer Finanzdirektors, Kaspar Michel, im Vorstand der Finanzdirektorenkonferenz der

Schweiz antreten. Die Konferenz befasste sich nebst den wiederkehrenden Diskussionen zu den Finanzkennzahlen der Kantone schwergewichtig mit den Konsequenzen der Einführung der OECD-Mindeststeuer. Sie setzte sich bei den Bundesbehörden für die Aufteilung der Mehreinnahmen im Verhältnis 75 : 25 % zugunsten der Kantone ein. In der Wintersession folgte das Bundesparlament diesem Vorschlag. Die Weiterbildung Zentralschweiz, verschiedene Fragen rund um die Informatik, so z.B. das Projekt E-Government, und zu weiteren finanzpolitischen Themen rundeten die Diskussionen in der Konferenz ab. Schliesslich wurde Regierungsrat Reto Wyss in den Steuerungsausschuss Digitale Verwaltung gewählt.

Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZGDK)

Auch im Berichtsjahr stand Regierungspräsident Guido Graf, LU, der ZGDK vor. Diese setzte sich 2022 erneut intensiv mit dem Bestand und Bedarf an Gesundheitspersonal in der Zentralschweiz auseinander und traf insbesondere Massnahmen, um den identifizierten Handlungsbedarf bei der Ausbildung von Pflegefachpersonen gemeinsam mit XUND anzugehen. Einen speziellen Fokus richtete die ZGDK dabei auf eine Analyse des Fachkräftebedarfs in der Intensivpflege. Weitere wichtige Themen waren die Koordination der Umsetzung der Pflegeinitiative und der Zulassungsbeschränkung für Ärztinnen und Ärzte mit Blick jeweils auf ein einheitliches Vorgehen in der Zentralschweiz, die Prüfung eines Anliegens der ZPDK in Bezug auf die Legalinspektion bei aussergewöhnlichen Todesfällen, die Weiterarbeit an der Schaffung eines Kantonsärztlichen Dienstes der Urkantone und eine Präsentation der Stiftung Zukunft Kinderspital Zentralschweiz.

Zentralschweizer Konferenz der Direktoren des öffentlichen Verkehrs (ZKöV)

Die ZKöV stand 2022 weiterhin unter der Leitung von Regierungsrat Fabian Peter, LU, der die Zentralschweiz auch im Vorstand der nationalen öV-Konferenz (KöV) vertritt. Die ZKöV engagierte sich im Rahmen der Finanzierung und des Ausbaus der Bahninfrastruktur (FABI). Sie tauscht sich regelmässig mit dem BAV und den Bahnen zur Umsetzung der Ausbauschritte 2025 & 2035 aus. Für die Vernehmlassung des Bundes zum «Stand der Ausbauprogramme und zur Perspektive Bahn 2050» erarbeitete die ZKöV eine gemeinsame Zentralschweizer Stellungnahme. Zudem unternahm die ZKöV Vorbereitungsarbeiten für die nächsten Ausbauschritte, um für eine fundierte Eingabe der Zentralschweizer Angebotsziele bereit zu sein.

Zentralschweizer Polizeidirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZPDK)

Das Präsidium der ZPDK wechselte Mitte 2022 vom Urner Sicherheitsdirektor Dimitri Moretti zum Schwyzer Sicherheitsdirektor Herbert Huwiler. Zu den Hauptthemen der Konferenz gehörte wiederum die interkantonale Zusammenarbeit. Einerseits wurde das Projekt VISION 2025 zielstrebig fortgeführt. Projektziel ist die Schaffung von zwei gemeinsamen Einsatzleitzentralen (ELZ) für die Brünigachse (Kantone LU, OW und NW) und die Gotthardachse (Kantone SZ und ZG). Der Kanton Uri nimmt im Projekt einen Beobachterstatus ein. Ende 2022 konnte die Konzeptphase des Projekts abgeschlossen werden. Im Projekt Haftplatzkoordination konnte das Konzept für die Zentralisierung der Sicherheitshaft nach der pandemiebedingten Verschiebung wieder aufgenommen werden. Weitere Schwerpunkte der Konferenzarbeiten waren das Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus, eine Auslegeordnung über die Ressourcen der Polizei und die Zusammenarbeit beim Wegweisungsvollzug im Asylrecht. Schliesslich liess sich die Konferenz regelmässig über die gemeinsamen Aktivitäten der Zentralschweizer Polizeikorps informieren.

Zentralschweizer Staatsschreiberkonferenz (ZSK)

Die ZSK stand im Jahr 2022 unter dem Präsidium von Landschreiber Armin Eberli, NW. Schwerpunktthema war neben den Vorbereitungen für die Schweizerische Staatsschreiberkonferenz der Austausch zu verschiedenen praxisrelevanten Themen.

Zentralschweizer Sozialdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZSODK)

Im Berichtsjahr präsidierte Landammann Christoph Amstad, OW, die ZSODK. Er wurde im Herbst 2022 für zwei weitere Jahre als Präsident bestätigt. Als Vize-Präsident wurde der Nidwaldner Sozialdirektor Peter Truttmann gewählt. Das Jahr war stark geprägt durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. Die Flüchtlingssituation erforderte ein schnelles und pragmatisches Vorgehen. Innerhalb eines knappen Jahres wurden den Kantonen über 75'000 Schutzsuchende zugewiesen (im Jahr 2021 wurden 15'000 Asylgesuche gestellt). Die Lage spitzte sich im Spätsommer durch die Zunahme der Flüchtlingsströme auf den herkömmlichen Routen zusätzlich zu. Die Konferenz tauschte sich mittels Videokonferenz alle zwei Wochen aus. Die interkantonale Zusammenarbeit beim Wegweisungsvollzug und die Suche nach einem Standort für ein Bundesasylzentrum ohne Verfahrensfunktion (BAZoV) in der Zentralschweiz waren weitere Arbeitschwerpunkte der Konferenz. Im Bereich der Behindertenpolitik nahm die Konferenz einen Zwischenbericht zum Rahmenkonzept zur Behindertenpolitik zur Kenntnis, legte die weiter zu bearbeitenden Themenfelder fest und nahm von Aktivitäten der IBB-Koordinationsgruppe Kenntnis. Die Entwicklung der Sozialhilfe (inkl. Sozialhilfestatistik und SKOS-Richtlinien) und die Hinweise der SODK zum Teuerungsausgleich bei der Sozialhilfe waren weitere Themen der Konferenzarbeit.

Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz (ZVDK)

Seit Januar 2020 hat der Nidwaldner Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger das Präsidium der ZVDK inne. Die wirtschaftspolitischen Massnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise und die potentiellen Folgen einer Strommangellage auf die Wirtschaft waren wichtige Themen, die im Berichtsjahr behandelt worden sind. Ein zweiter Schwerpunkt stellte die Entwicklung der touristischen Zusammenarbeit innerhalb der Zentralschweiz (Erlebnisregion Luzern-Vierwaldstättersee) dar.

2.4. ZRK-Sekretariat

Das ZRK-Sekretariat ist die allgemeine Stabsstelle der Zentralschweizer Regierungskonferenz, setzt sich insbesondere für die Förderung und Weiterentwicklung der interkantonalen Zusammenarbeit in der Zentralschweiz und für die Interessenvertretung der Zentralschweiz gegenüber dem Bund und den anderen Regionen ein. Am 12. Mai 2022 wählte die Plenarversammlung Corinne Troxler als Konferenzsekretärin. Sie trat die Funktion am 1.1.2023 als Nachfolger des altershalber zurückgetretenen Beat Hensler an. Das ZRK-Sekretariat führte 2022 auch die Sekretariate der ZBPUK, der ZFDK, der ZPDK, der ZSODK, der ZGDK und der ZSK. Zudem führt das ZRK-Sekretariat die Geschäftsstelle des interkantonalen Kulturlastenausgleichs. 2022 wurden die Vorbereitungen für die Neuorganisation des ZRK-Sekretariats ab 1.1.2023 an die Hand genommen. Die Suche nach einem/einer Stellvertreter/in der Konferenzsekretärin per 1.6.2023 verlief zunächst ergebnislos und wurde im Dezember 2022 ein zweites Mal öffentlich ausgeschrieben.